

Dividenden: Aktien: 1907—1909: 0, 0, 0 %_o. 1910 (v. 1./1.—30./6.): 0 %_o. 1910/11: Vorz.-Aktien: 4 %_o p. r. t.

Direktion: Heinr. Küsters. **Prokurist:** Sverre Ruth.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Alb. Hermans, Quakenbrück; Stellv. Fabrikant Hermann Kemper, Carl Delkeskamp, Nortrup; Maschinenfabrikant Karl Adolf Trenkamp, Lohne i. O.; Aug. Meyer, Essen i. O.; Anton Knoche, Quakenbrück.

Zahlstelle: Quakenbrück: Artländer Bank.

Radebeuler Guss- & Emailir-Werke vorm. Gebr. Gebler in Radebeul bei Dresden.

Gegründet: 2./6. 1896. Übernahmepreis M. 936 594. Gründung s. Jahrg. 1900/01.

Zweck: Betrieb von Guss- u. Emailir-Werken, sowie einer Maschinenfabrik; Specialitäten: Alle Massenartikel in Grauguss, Lampenguss, säurebeständ. u. Poterie-Emaille, hauswirtschaftl. Masch. Zugänge auf Anlage-Kti erforderten 1906/07—1910/11 M. 44 777, 50 607, 16 182, 13 713, 14 603. Gesamtumsatz 1900/01—1907/08: M. 965 278, 947 923, 979 928, 1 026 931, 1 043 452, 1 002 445, 1 372 095, 1 103 929; 1908/09 u. 1909/10 niedriger als in den Vorj.; 1910/11 steigender Umsatz. Arb. ca. 400.

Kapital: M. 700 000 in 700 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 300 000 in 4 %_o Partialoblig., rückzahlbar zu 105 %_o, Stücke à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10.; an 1. Stelle hypoth. eingetragen und ab 1898 in längstens 28 Jahren durch jährl. Ausl. im April auf 1./10. zu tilgen. Am 30./9. 1911 in Umlauf M. 190 500. Zahlst. wie bei Div. Kurs in Dresden 1898—1911: 101, 99, 94.50, 94.50, 99, 100.50, 101, 101.25, 101.25, —, 100, —, —, — %_o.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Okt.—März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 %_o z. R.-F., vertr. Tant. an Vorst., bis 4 %_o Div., vom Übrigen 10 %_o Tant. an A.-R. (ausser zus. M. 4000 fester Vergüt.), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1911: Aktiva: Grundstück 254 000, Gebäude 273 904, Masch. 167 177, Feilen 1, Rezepte 1, Geschirre 1, Inventar 1, Utensil. 1, Ofen 1953, Modelle 1, Formkasten 1, Bankguth. 54 761, Debit. 210 345, Kassa 5994, Wechsel 45 605, Waren 162 035. — Passiva: A.-K. 700 000, Oblig. 190 500, do. Zs.-Kto 820, do. Tilg.-Kto 2500, R.-F. 60 000 (Rüchl. 8616), Spez.-R.-F. 10 000, Bau- u. Ern.-F. 20 000, Unterst.-F. 2826 (Rüchl. 2000), Delkr.-Kto 22 863 (Rüchl. 8000), Div. 49 000, do. alte 190, Kredit. 71 238, Rückstandskonti 15 549, Talonsteuer-Res. 4000, Tant. an Vorst. 4054, do. an A.-R. 3068, Vortrag 19 172. Sa. M. 1 175 783.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 94 937, Zs. 16 607, Abschreib. 40 296, Gewinn 97 911. — Kredit: Vortrag 12 558, Fabrikat.-Gewinn 237 194. Sa. M. 249 752.

Kurs Ende 1896—1911: 142, 135, 134, 125, 104, 73, 99, 106, 121, —, 109.50, 103, 105, 99.50, 97.50, 114 %_o. Eingef. 27./6. 1896 zu 121.50 %_o. Notiert in Dresden.

Dividenden 1895/96—1910/11: 8, 8, 10, 9, 9, 2, 6, 6, 7, 5, 6, 8, 7, 4, 4, 7 %_o. Coup.-Verj.: 3 J. (K.)

Direktion: Max Lehnig, Karl Fink. **Prokurist:** Wold. Rudolph.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Rittmeister a. D. Moriz Gross, Stellv. Gen.-Konsul C. F. Wiedemann, Dr. jur. Felix Fruth, Rentier Emil Barth, Curt Gebler, Dresden; Bankier Albert Wenzel, Berlin.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Dresden: Gebr. Arnhold. *

Alexanderwerk A. von der Nahmer Akt.-Ges. in Remscheid.

Zweigniederlassungen in Berlin, London u. Moskau.

Gegründet: 23./9. 1899, mit Wirkung ab 1./7. 1899; eingetr. 2./10. 1899. Übernahme des Alexanderwerkes A. von der Nahmer, G. m. b. H., für M. 4 812 686, wogegen unter Abrechnung von M. 2 312 686 mit auf die A.-G. übergegangene Verbindlichkeiten M. 2 500 000 in Aktien gewährt wurden.

Zweck: Giessereibetrieb in Eisen, Stahl u. Metall, Herstell. von Masch., Apparaten, Werkzeugen, Armaturen u. verwandten Artikeln. Spezialität: Fleischhackmasch. Gesamtumschlag 1902/03—1910/11: M. 3 941 478, 4 624 053, 5 229 112, 6 190 654, 6 551 902, 7 171 569, 6 617 996, 7 129 008, 7 521 699. Die Ges. besitzt ein mit Geleisanschluss versehenes Areal von 8 ha 98 a 45 qm, wovon 24 900 qm bebaut sind. Sie besitzt Stahl-, Eisen-, Temperguss- u. Metallgiessereien, eine Kraft- u. Lichtenanlage von 1445 HP., ein Emailirwerk, eine Verzinnerei u. Verzinkerei, eine galvanische Anstalt, sowie 19 000 qm mechanische Werkstätten. Zugänge auf Anlagen-Kti erforderten 1906/1907 u. 1907/08 M. 418 864 bzw. 80 141, wovon die Hauptsache auf den Ausbau der Abt. Luisenhütte entfiel; Zugang 1908/09: M. 70 446; 1909/10 M. 228 342 auf Grundstücks-Kto; 1910/11 M. 274 974. Beschäftigt werden gegen 1900 Arbeiter u. Beamte. Die Londoner Filiale wurde Anfang 1909 in eine englische Akt.-Ges. unter der Firma „The Alexander Manufacturing Co. Ltd. umgewandelt; von dem A.-K. im Betrage von M. 120 000 besitzt die Remscheider Ges. M. 115 000 Aktien. Die Ges. Alexanderwerk erlitt in den Jahren 1907/08—1910/11 grosse Verluste durch ihre Beteilig. bei der Deutschen Wachwitzmetall-Akt.-Ges. in Hersbruck; näheres hierüber in den früheren Jahrgängen dieses Handb. Die Wachwitzmetall-Akt.-Ges. ist seit Nov. 1909 in Liquid. getreten, der Betrieb im März 1910 stillgelegt u. die Fabrik verkauft; im Aug. 1911 wurde die Firma gelöscht.